

Serrahner Nachrichten

**Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will
ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.**

Hesekiel 37,27



Diakonisches Zentrum Serrahn e.V. (DZS) Serrahner Diakoniewerk gGmbH (SDW)

Am Pfarrhof 1
18292 Serrahn

Tel.: 03 84 56 / 6 25 - 0
Fax: 03 84 56 / 6 25 - 40
Email: info@dzs-ev.de
info@serrahner-dw.de
Internet: www.dzs-ev.de
www.serrahner-dw.de



Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.

Hesekiel 37,27

Liebe Geschwister und Freunde!



Bekommen Sie gerne Besuch? Teilen Sie gern mit Freunden oder unbekanntem Menschen Ihre Zeit oder Ihr Leben? Ich kann sagen: Ja!

Aber für eine Hausfrau ist bevorstehender Besuch oft nicht nur Vorfreude, sondern auch Hektik. Die Wohnung, Gästezimmer usw. möglichst nicht nur sauber, sondern auch gemütlich und schön zu präsentieren, ist da erst einmal vorrangig und erfolgt nicht ohne Schwitzen und Stöhnen.

Doch erwartet man liebe Freunde, dann erinnert man sich schon beim Vorbereiten an gemütliche Abende und gute, tiefgründige oder fröhliche Gespräche. Die Arbeiten gehen leichter, denn sie werden von den schönen Erinnerungen und damit verbundener Erwartung überstrahlt.

Da wir ziemlich viel Wohnraum haben, beherbergen wir auch öfter unbekannte Gäste, die in Serrahn ein Quartier suchen. Dann beschleicht mich meist noch etwas Angst und Beklommenheit vor dem „Unbekannten“.

Aber welche Belohnung für die Bereitschaft zur Gastfreundschaft bekommt man, wenn man merkt: Die Gäste fühlen sich wohl; man wird als Gastgeber wahrgenommen. Man hat nicht nur gute Bekannte, sondern sogar Geschwister gewonnen!

In unserem Monatsspruch für November sagt Gott zum Volk Israel, dass ER unter ihnen wohnen will.

In diesem Fall bittet ER nicht um Aufnahme, sondern sagt: „Ich **will!**“

Wir dürfen Gottes „Ich will!“ auch auf uns beziehen. ER will unter uns wohnen: in unserem Zuhause, auf unserer Arbeit, in unseren Beziehungen!

Ist uns das bewusst?

Ich bete darum, dass diese Wirklichkeit mir immer deutlicher ins Bewusstsein rückt.

ER, der HERR der Heerscharen, der Schöpfer des Universums, der Sieger über Tod und Teufel, unser Erlöser und allerbesten Freund ist nicht irgendwo.

ER will unser Mitbewohner sein. Nicht nur Gast am schön gedeckten Tisch – ER will unseren Alltag, unser Gelingen und Versagen mit uns teilen.

Wenn schon menschliche Nähe und Freundschaft unser Leben so beflügeln können – wie dann erst diese Botschaft, dass der allmächtige Gott bei uns wohnen will!

Herzlich grüßt Sie

Ihre
Sabine Szybalski
Mitglied im DZS
Mitarbeiterin in der Küche des SDW

Aus dem Gutshaus Ave

Nach langem Überlegen bin ich Pflingsten 2017 zum 1. Mal zum Serrahner Jahresfest mitgefahren.

Serrahn hatte ich Anfang 1994 als damaliger ABM Beschäftigter von der Diakonie kennen gelernt. Damals stand nur das alte Pfarrhaus mit dem Stall davor. Kein Neubau, so wie man Serrahn heute kennt.



Ich selber, Winfried Horst, 66 Jahre, bin alkoholkrank. Begleitet werde ich vom Ambulant Betreuten Wohnen, Gutshaus Ave. In Groß Vielen bewohne ich eine 2-Raum-Wohnung. In den letzten Jahren lebte ich sehr zurückgezogen. Heute darf ich auf 3 abstinente Jahre zurück blicken. Hätte ich nicht die Hilfe in Anspruch genommen, hätte ich das nie geschafft. Darüber bin ich sehr dankbar und auch ein bisschen stolz.

So kam es dann auch, dass ich mal wieder in Serrahn aufgetaucht bin und mich zum Serrahner Jahresfest einladen ließ. Ich war neugierig, was aus Serrahn geworden ist. Wider Erwarten war ich positiv überrascht. War ich doch vorher noch nie in einer Kirche bzw. bei solchen Veranstaltungen. Meine Eltern wollten von

Gott nichts wissen, und so wurde ich auch erzogen. Das Thema Kirche war tabu. So war vieles Neuland für mich und ich war überrascht, wie schnell die Zeit vergangen ist.

Besonders hat mir das Konzert am Nachmittag mit Thomas Rups Unger gefallen. Von der Musik und seinem Lebensbericht war ich sehr angetan. Ich war erstaunt, wie viel er über sich preisgegeben hat, da er doch als Musiker sehr bekannt ist. Das war schon beeindruckend. Das macht nicht jeder. Dies machte mich nachdenklich.



Zum ersten Mal in meinem Leben war ich zu einem Jahresfest und denke gerne daran zurück.

Herzliche Grüße an alle,

Winfried Horst

Unmöglich?? - Möglich!!

Serrahner Zelttage 2017



Jeder von uns kennt Probleme, deren Lösung uns unmöglich erscheint. Ob im Alltag, bei der Arbeit, in der Liebe oder wenn man nach dem Verlust eines lieben Menschen keine Hoffnung mehr hat.

Genau mit diesen Themen beschäftigten sich in diesem Jahr die Serrahner Zelttage.

Vom 31.5. – 5.6.2017 war wieder das große Zelt vor der Serrahner Kirche aufgebaut. Als Referent war **Jan-Peter Graap** aus Hannover zu Gast.

Ein ehemaliger Polizist, der dann zum Pastor „umschulte“. Sehr eindrucksvoll und mit vielen eigenen Erlebnissen bildlich dargestellt, versuchte er dem Publikum andere Lösungsansätze und ganz neue Sichtweisen zu vermitteln. Die Zuhörer ließ er auf eine sehr eindrucksvolle Art und Weise an seinem Leben teilhaben.



So erzählte er einige Episoden aus seinem Polizistenalltag, aber auch wie seine erste Frau den Kampf gegen den Krebs verlor und ihm nun



mit seinen beiden Söhnen (damals 3 und 5) ein familiärer und

beruflicher Neuanfang bevor stand! Alle waren sehr bewegt von den Vorträgen.

Einige Besucher haben auch schon Gottes Wirken erlebt. So wurden viele persönliche Gespräche geführt, um sich auszutauschen oder Hilfestellungen zu geben.

Mit durchschnittlich 200 Personen waren die Abende sehr gut besucht.



Eingebettet in die Zelttage ist das Jahresfest des Diakonischen Zentrums am Pfingstsonntag.



Mit 750 Besuchern, darunter viele ehemalige Patienten, die den Gerettetenchor bildeten (länger als 1 Jahr abstinent), war auch dieser Tag sehr bewegend. Beim gemeinsamen Grillen am See fand das Jahresfest seinen traditionellen Abschluss.



Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich auch die Kindertage, die am Freitag und Samstag stattfanden.



Kerstin Ballhöfer hatte mit vielen Helfern ein buntes Programm zusammengestellt. Das Übernachten im großen Zelt war dann der spannende Abschluss.



Somit möchten wir uns bei allen Helfern und Mitwirkenden bedanken. Sei es die Deutsche Zeltmission, die das Zelt bereitstellt und den Referenten finanziert. Oder die finanzielle Unterstützung der Aktion Mensch, der Ostseesparkasse, der Blumenschmuck der Gärtnerei Vichel, die vielen Privatspender und alle, die uns im Gebet begleitet haben – ein herzliches Dankeschön dafür!



Es ist jedes Jahr eine spannende und auch aufwendige Vorbereitung notwendig, aber die Freude und die Dankbarkeit der Besucher ist der schönste Lohn.

*Damaris Meier
Jürgen Szybalski*

Strategietage in Serrahn

Vom 20.-22. September waren die Geschäftsführung und Einrichtungsleitungen des SDW mit Vorstandsmitgliedern des DZS zusammen, um Überlegungen für die künftige Ausgestaltung der Hilfeangebote zu treffen.

Mit Hilfe eines externen Beraters von der xpend-Stiftung analysierten wir gemeinsam aktuelle Beschwerden und Erwartungen.

Nach einer Phase ungefilterten Träumens nahmen wir uns dann einzelne Bereiche in Bezug auf Verbesserungsmöglichkeiten vor.



Von Öffentlichkeitsarbeit über Personalplanung und -gewinnung bis hin zu Kommunikationsstrukturen und das Verhältnis zwischen geistlichen Angeboten und fachlichen Anforderungen reichte die Themen-Palette.

Als Ergebnis liegt nun ein konkretes Arbeitspapier vor. Bis Mitte nächsten Jahres sind verschiedene Aufgaben abzuarbeiten: So ist z.B. die neue Internetseite der Reha-Klinik bereits (www.rehaklinik-serrahn.de) am Netz und wird noch nutzerfreundlicher gestaltet. Insbesondere sollen auch positive Rückmeldungen von Klinik-Patienten dort aufgeführt werden.

Um z.B. Suchtberatungsstellen aus dem gesamten Bundesgebiet auf unsere Angebote aufmerksam zu machen oder auf das christlich geprägte Angebot hinzuweisen, werden sogenannte „Landing-Pages“ entwickelt.

Manche Suchtberatungsstellen stehen unserem Profil skeptisch gegenüber. Mit ihnen werden wir das Gespräch suchen, um mit ihnen die in der Fachwelt als „Spiritualität“ bezeichneten Inhalte als stabilisierende Therapieinhalte zu erörtern.



Darüber hinaus wollen wir künftig Praktikumsplätze für Studenten und Auszubildende bereitstellen. Auf diese Weise ermöglichen wir ihnen, praxisnahe Themen für Hausarbeiten zu finden und finden nebenbei ggf. motivierte neue Mitarbeiter.

Und nicht zuletzt finden inzwischen wieder wöchentliche Mitarbeiterandachten statt. Die Gestaltung übernehmen sowohl Mitarbeiter als auch Mitglieder der SDW-Geschäftsführung und des DZS-Vorstandes. Trotz hoher Arbeitsdichte ist uns wichtig, uns von Gott immer wieder ermutigen zu lassen.

Alle Teilnehmer empfanden die beiden Tage als gut investierte Zeit. Nun ist es an uns allen, dass gute Ergebnisse daraus folgen.

Frank Lehmann

5. Ehemaligentreffen der Rehaklinik am 6. Oktober

Es war ´mal wieder soweit. Der Termin für das fünfte Ehemaligentreffen war herangerückt.



Sechsvierzig ehemalige Patienten hatten sich angemeldet. Leider machte Sturmtief „Xavier“ die Anreise nicht einfach, und für einige endete die Zugfahrt auf dem Berliner Hauptbahnhof.

Um 10.00 Uhr war von Gästen noch nichts zu sehen. Sollte alle Mühe umsonst gewesen sein?

Nein - der erste Gast stand mit einem Mal im Saal. Und was soll ich sagen? Es war ein bekanntes Gesicht: Josef T. aus meiner ersten Langzeittherapie 2015 hier in der Klinik.

Gegen 10:30 Uhr füllte sich der große Saal allmählich mit Ehemaligen, Mitarbeitern und derzeitigen Patienten.



ten. Als Dr. Traub um 10:55 Uhr mit seiner Rede begann, war der Raum mit neunundfünfzig Personen gut gefüllt.



Nachdem anfängliche technische Schwierigkeiten überwunden waren, informierte Dr. Traub seine Zuhörer über die neue **Homepage** der Einrichtung (www.rehaklinik-serrahn.de).

Er stellte den erst kürzlich eingerichteten **YouTube-Kanal** vor („Liken nicht vergessen!“). Dieser ist in der Fußzeile der Klinik-Internetseite aufrufbar und kann abonniert werden.



Weiterhin stellte Dr. Traub die Möglichkeit einer **Festigungsbehandlung** in Serrahn vor.

Manchmal nimmt die eigene Wachsamkeit ab oder es droht die Destabilisierung durch eine Krise. Dann kann eine Festigungsbehandlung beantragt werden, auch wenn es noch keinen Rückfall gegeben hat. Bei der Antragstellung helfen Suchtberatungsstellen gern.

Musikalisch umrahmt wurde das Tagesprogramm von dem wahlhamburger Musiker **Tobias Tadday**.

Der gläubige Künstler erklärte scherzhaft, er habe schon in den „drei K’s“ gespielt: **Kneipe, Knast und Kirche**. Nun kam ein viertes **K** hinzu: **Klinik**.



Um 12:00 Uhr hieß es Mittagspause.

Unsere Küchenfeen Sabine und Sonja hatten reichlich leckeres Chili con Carne für alle gezaubert, dazu Salat, Weizenbrot und Sahnejoghurt.



13:30 Uhr stand der nächste Punkt auf dem Plan: „Gruppentherapie“. Die ehemaligen Patienten begaben sich mit ihrem jeweiligen Therapeuten in die Gruppenräume.

Jeder erzählte aus seinem abstinente(n) Leben. Z.B. Klaus D. - elf Monate trocken, bis hin zu Ulli Klawitter mit 36 Jahren und zwei Monaten Abstinenz. Ulli ruft sich immer wieder eine Aussage von Uwe Holmer in`s Gedächtnis: „Du musst mit deiner Krankheit egoistisch umgehen: Gestern ist vorbei, von morgen weißt du noch nichts, nur HEUTE musst du trocken bleiben“.

14:45 Uhr war es Zeit für eine kleine Pause, bis alle sich wieder im großen Saal zusammenfanden, um

der Ehrung der Ehemaligen mit einem Jahr Abstinenz und länger beizuwohnen.



15:30 Uhr endete das offizielle Programm mit Tobias Tadday und „Kommt und lobet den Herrn“.

Anschließend konnten alle den Tag bei Kaffee, Kuchen und Torte ausklingen lassen.



Ein herzliches DANKE an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben!

*Anja Günther
Teilnehmerin*

2. Serrahner Thementag

Nachdem der diesjährige Thementag am 8. April mit Dr. Markus Blietz so gute Resonanz erfuhr, werden wir die Themenreihe mit ihm auch 2018 in Serrahn fortführen.

Am **30.06.2018** wird Dr. Blietz 2 Vorträge halten mit den Themen:

10.00 Uhr: Am Anfang war der große Knall!

14.00 Uhr: Biblische Weltgeschichte - Mythos oder Wahrheit

Jeweils im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit zu Nachfragen an den Referenten.

Wir bieten Getränke an und in der Mittagspause gegen 12.00 Uhr gibt es Bratwurst vom Grill.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Jedoch bitten wir um Spenden für die Reisekosten von Dr. Blietz.

Anmeldungen erbitten wir bis zum 01.06.2018 an Daniel Nitzsche

Tel.: 038456-60973 oder
Mail: dan.nit@web.de

Mitglieder- und Mitarbeiterfest

Es wird wieder zu einer Tradition:

Wenn im September die Urlaubszeit allmählich zu Ende geht, versammeln sich an einem Freitagabend - diesmal am 15. September - etliche DZS-Mitglieder mit Mitarbeitern des SDW, um gemeinsam zu feiern und fröhlich zu sein. Der Platz vor dem Serrahner Gemeindehaus ist dafür bestens geeignet.



Auf diese Weise begegnen wir uns auch einmal außerhalb unserer Arbeits- oder Vereinstätigkeit. Außerdem können so auch Familienmitglieder am Miteinander teilhaben.

Als „special guests“ durften wir eine kleine Gruppe von Mitarbeitern aus Mariupol (Ukraine) begrüßen, die uns von der dortigen Situation berichteten und auch Zeugnis von ihrer persönlichen Geschichte mit Gebundenheit und Befreiung gaben.



Gemeinsam sangen wir auf Deutsch und Russisch. Martina und Heinz Nietzsche haben nicht nur Lieder in die Ukraine gebracht, sondern auch wesentlich dieses Treffen mit vorbereitet. Natürlich nicht allein – viele steuerten Leckerbissen zum Gelingen des Abends bei – DANKE!



Es tut uns gut, neben der manchmal problematischen Arbeit auch Zeiten des unbeschwernten Miteinanders zu haben. Das nächste Fest ist schon für den 14. September 2018 geplant.

Weiterhin BuFDi gesucht!

Leider konnten wir unsere freie Bundesfreiwilligendienst-Stelle nur kurzzeitig besetzen. Gern nehmen wir Bewerbungen dafür an.

Voraussetzung ist ein gültiger PKW-Führerschein und die erfüllte Schulpflicht. Nach oben gibt es keine Altersbeschränkung.

Es gibt dafür ein Taschengeld und wir übernehmen die notwendigen Versicherungen.

Informationen bei Frau Dorner:
Tel. **038456-62520**
Email: **info@serrahner-dw.de**

Können Sie uns helfen?

Am diesjährigen Jahresfest haben wir für einen Rasentraktor gesammelt, weil die weiten Rasenflächen nicht mehr ausreichend im Rahmen der Arbeitstherapie gepflegt werden können.

Von den notwendigen **4.399,- €** für

einen robusten Viking Aufsitzmäher sind 1.034 € zusammen gekommen.



Wenn Sie uns bei der weiteren Finanzierung mit einer **zweckgebundenen Spende** helfen könnten, wären wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte nutzen Sie die Bankverbindung für die **Arbeit in Serrahn** auf der Rückseite dieser Nachrichten mit der Zweckbestimmung: **Traktor**

Ganz herzlich danken wir für alle kleineren und größeren Gaben!

Eine Spendenbescheinigung übersenden wir Ihnen unaufgefordert in den ersten Monaten des neuen Jahres.

Frank Lehmann

Termine

Begegnungs-Café 2018

für Ehemalige, Gegenwärtige, Angehörige und Interessenten

Impulse, Musik, Gespräch und...
... natürlich Kaffee/Tee/Kuchen

jeweils **15.00 – ca. 17.00 Uhr**

Samstag, **03. März**

Samstag, **09. Juni**

Samstag, **15. September**

Samstag, **10. November**

Sie sind herzlich eingeladen!

2. Serrahner Thementag

mit Dr. Markus Blietz (s. S. 8)

Samstag, **30.06.18, 10.00-16.00 Uhr**

Zelttage in Serrahn

16. – 21.05.2018

www.serrahner-zelttage.de

Thema: „**Mehr Sein als Schein**“
mit **Jan-Peter Graap**, Hannover

Beginn der Veranstaltungen (Zelt):

Mi. bis Fr.: jeweils um 19:30 Uhr

Sa.: 10.00 Uhr und 19.30 Uhr

So. bis Mo.: jeweils um 10.00 Uhr

Ukrainevortrag mit Martina und Heinz Nitzsche am Samstag, 15:30
und Sonntag, 17.00 Uhr (Kirche)

47. Jahresfest Serrahn

So. 20.05.2018 um 10.00 Uhr

nachmittags: Konzert mit Andi Weiß

abends: Abschluss mit Lagerfeuer,
Liedern und gutem Essen am See

37. Jahresfest Linstow

So. 17.06.2018 um 10.00 Uhr

Bildnachweis

Bilder: DZS bzw. SDW, Viking (S. 9)

Gebetsanliegen

Dank:

- für die allmählich zunehmende Belegung in der Rehaklinik
- für das gute Durchstehen der anstrengenden Krebstherapie unseres Mitarbeiters **Christian Wolf**
- für neue Mitarbeiter in der „Alten Post“, der SOS-Station und im Doppeldiagnosezentrum
- für Freunde, Spender, Kollekten und Beter, die unseren Dienst mittragen

Bitte:

- weiterhin um Gesundheit langzeiterkrankter Mitarbeiter sowie um Kraft und Freude für alle anderen Mitarbeiter
- um lebensverändernde Einsichten und Entscheidungen der Menschen, die bei uns Hilfe suchen
- um gute Belegung aller Häuser und Dienste; besonders der Reha-Klinik
- um Gottes Schutz unserer Mitarbeiter und aller Menschen im Osten der Ukraine
- um wirtschaftliche Stabilität, insbesondere auch beim geforderten Umbau der Reha-Klinik

Herzlichen Dank für Ihr Gebet!



Liebe Leserinnen und Leser der Serrahner Nachrichten, liebe Blau - Kreuzler & Freunde des Blauen Kreuzes,

„Losgehen lohnt sich?!“ Unter diesem Motto stand die 3. Landeskonferenz des Blaukreuz Landesverbandes in MV am 10. September 2017 in der St. Nikolai Kirche in Wismar. Ja, lohnt sich das Losgehen denn noch? Diese Frage muss sich natürlich jeder selbst beantworten, aber unser Landesreferent Matthias Kohlstedt hat uns mit der Predigt zum Thema „Steh auf!“ wieder ganz neuen Mut dazu gemacht. Egal in welcher Situation man gerade steckt und/oder welche Angebote einem gemacht werden. Es kommt drauf an, dass ich mich entscheide etwas zu ändern und losgehe! Nur dann können sich Situationen ändern und Angebote in Anspruch genommen werden. Und das es sich lohnt, haben wir an einem beeindruckenden Lebenszeugnis von Janett gehört und an denen gesehen, die zum Rettungspsalme und -lied nach vorne gegangen sind! Und auch am Nachmittag haben wir durch die Ehrungen von langjährigen Abstinenzlern erlebt, dass es sich lohnt. Die Lieder und Texte von Peter Englert, haben das ganze musikalisch unterstrichen. Ein Fachvortrag von Ulrich Klawitter zeigte uns, dass sich das Ehrenamt auch heute noch lohnt und man(n)/frau sich was zutrauen darf. Mit Kaffee und Kuchen haben wir diesen Tag ausklingen lassen und können sagen: „Es hat sich gelohnt!“ an diesem Tag dabei zu sein!

Beeindruckt hat mich aber auch noch die Kirche, in der sonst oft „kahle“ Stellen wunderbar gestaltet wurden und zum Nachdenken angeregt haben. Ganz besonders fasziniert war ich von einem kleinen bunten Häuschen, das in einer Nische stand. Ging man aber hinein,

wurde einem der „Seelenmüll“ vor Augen geführt (einige fragten sogar, ob das Blaue Kreuz dieses Haus gestaltet hätte).



Ja, wie oft sieht von außen alles schön und toll aus, aber in uns ist Chaos und Müll!? Viele Menschen sind Meister der Masken! Ist es das wert? Authentisch leben und immer wieder losgehen, sich aufmachen zu einem wahren ICH, Begegnungen mit mir selbst und mit meinem Schöpfer nicht zu scheuen, aber auch das Erlebte an andere weitergeben und teilen, das sollten wir uns immer wieder auf die Stirn schreiben! Und dann kann die Seele von all dem Müll befreit werden!

*Annemarie Prillwitz, Mitarbeiterin der
Blaukreuz Geschäftsstelle in MV*

Infos zu einzelnen Gruppentreffen und weiteren Terminen im BK Landesverband finden Sie auf unserer Homepage:

www.mecklenburg-vorpommern.blaues-kreuz.de

Termine:

- 04.11.2017: Vorstände- und Mitarbeiterkonferenz (VMK) in Güstrow mit Jürgen Naundorff zum Thema: „Von Herzen engagiert für Menschen“
- 12.-19.11.2017 Besinnungswoche in Sellin
- 19.-26.11.2017 Besinnungswoche in Sellin

Ganz herzlichen Dank für alle Spenden!

Auch weiterhin sind wir dringend auf finanzielle Unterstützung vor allem für die SOS-Station und die Arbeit in der Ukraine angewiesen.

Wir danken allen Freunden und Gemeinden, die sich hier dauerhaft oder einmalig engagieren, von ganzem Herzen!

Folgende Konten stehen für Spenden zur Verfügung:

Zuwendungen für die **Arbeit in Serrahn** (SOS-Station, Alte Post, Doppel-diagnosezentrum, Betreutes Wohnen, Klinik), **Linstow und Ave** bitte an:

Serrahner Diakoniewerk gGmbH

Evangelische Bank e.G.

IBAN: DE49 5206 0410 0007 3101 10,

BIC: GENODEF1EK1

Spenden ohne Zweckangabe werden für die SOS-Station verwendet.

Zuwendungen für die **Arbeit in Osteuropa/Ukraine** bitte an:

Serrahner Diakoniewerk gGmbH

OSPA Rostock

IBAN: DE17 1305 0000 0625 0017 96,

BIC: NOLADE21ROS

Spenden ohne Zweckangabe werden für die Ukrainearbeit verwendet.

Zuwendungen für die **Vereinsarbeit** (Begegnungs-Café, finanzielle Unterstützung für bedürftige Teilnehmer an Freizeiten, Jahresfest, Mitgliedsbeiträge) bitte an:

Diakonisches Zentrum Serrahn e.V.

Evangelische Bank e.G.

IBAN: DE49 5206 0410 0006 3001 46,

BIC: GENODEF1EK1

Spenden für den Verein sind auch möglich über:

https://www.spendenportal.de/formulare/spendenformular.php?projekt_id=13464

Geben Sie bitte **unbedingt Ihre Anschrift** auf der Überweisung an!
Nur so können wir Ihnen die Spendenbescheinigung korrekt zustellen.

Sie können die Serrahner Nachrichten auch als Email erhalten!

Falls Sie dies möchten oder auch die Zusendung nicht mehr wünschen, teilen Sie uns dies bitte an unsere Adresse auf der ersten Seite mit.